

gedruckt am: 21.06.2025

Name

Schreiber, Johann Ferdinand

Lebensdaten

1809-1867

Geburtsjahr

1809

Geburtsort

Ulm/Donau

Todesjahr

1867

Sterbeort

Esslingen am Neckar

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/1012304035>

Biografische Angaben

Wirkungsort: Esslingen am Neckar

Johann Ferdinand Schreiber wurde 1809 geboren. Er gründete 1831 in Esslingen eine lithographische Kunst- und Verlagsanstalt. Seine Verlagsprodukte fanden in der Fachwelt schnell großen Anklang aufgrund ihrer farbigen Ausstattung: sämtliche Bilder waren mit Hilfe einer aus Nürnberg gekommenen Erfindung mit Wasserfarben mittels Schablonen koloriert. Schreiber markierte mit seiner Herstellungsmethode den Beginn der fabrikmäßigen Produktion des Kolorits. Zeitweise arbeitete Karl Thienemann aus Gotha im Schreiberschen Verlag mit, dieser gründete aber 1846 in Stuttgart seine eigene Firma "K. Thienemanns Verlag". Schreiber assoziierte sich daraufhin mit dem Buchhändler C. Schill in Stuttgart. Während Schill die Niederlassung in Stuttgart führte, widmete sich Schreiber der Fabrikation in Esslingen. 1864 wurde die erste lithografische Schnellpresse in Deutschland eingeführt. Nach Schreibers Tod 1867 führte sein Sohn Ferdinand Schreiber das Geschäft weiter

Beruf / Funktion

Verleger

Lithograf

Andere Namen

Schreiber, J. F. (Vorlage)

Schreiber, Joh. Ferd.

Schreiber, I. F.

Schreiber, Jakob Ferdinand (Objektkat. d. Samml. des Germ. Nationalmuseums)

Schreiber, Jakob Friedrich Ferdinand

Johann Ferdinand

Schreiber

Quelle für Namensansetzung

ADB

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum